



welt
hunger
hilfe



FACTSHEET HAITI

Fakten und Zahlen (Stand 15.2.2019)

Haiti ist mit seinen rund 11 Millionen Einwohnern das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Es ist vorrangig von Hilfszahlungen aus dem Ausland abhängig. Naturkatastrophen wie das verheerende Erdbeben im Jahr 2010 mit über 200.000 Toten sowie regelmäßig wiederkehrende Wirbelstürme, wie zum Beispiel Sturm Matthew oder Irma in den nachfolgenden Jahren, haben das Land schwer erschüttert. Noch immer haben die Menschen sich von all diesen Katastrophen nicht erholt. Darüber hinaus ist die politische Situation sehr fragil, das Vertrauen in die Regierung geschwächt. Korruption, Gewalt und Kriminalität sind allgegenwärtig. Der seit dem 7. Februar 2017 amtierende Präsident Jovenel Moïse konnte bisher weder die wirtschaftliche noch die politische Situation stabilisieren. Aktuell protestiert die Bevölkerung massiv gegen die Missstände im Land und fordert mehr Teilhabe und Existenzsicherung sowie die Abdankung des Präsidenten.

WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die Welthungerhilfe ist seit 1974 in Haiti tätig. Aktuell arbeiten rund 100 einheimische Mitarbeiter*innen, 2 entsendete internationale und 1 deutscher Mitarbeiter vor Ort.
- Schwerpunkte der Projektarbeit sind: Katastrophenvorsorge, Nothilfe und Wiederaufbau, ländliche Entwicklung, Ernährungssicherheit und Verbesserung der Basisinfrastruktur (insbesondere Bewässerungs- und Trinkwasser-Infrastruktur/ WASH) sowie Ressourcenmanagement und Stärkung der Zivilgesellschaft.
- Die Welthungerhilfe koordiniert ihre Aktivitäten von einem Landesbüro in der Hauptstadt Port-au-Prince aus. Weitere Projektbüro-Standorte sind Jean-Rabel und Ouanaminthe. Das Wiederaufbauprogramm nach dem Erdbeben 2010 wurde zusätzlich auch an den Standorten Jacmel und Petit Goâve durchgeführt. Diese Büros sind inzwischen wieder geschlossen.
- Lokale Behörden haben die Welthungerhilfe für ihre Arbeit insbesondere nach dem Erdbeben 2010 als besonders nützliche und erfolgreiche Hilfsorganisation eingestuft.

AKTUELLE LAGE

- In der Rangliste des Entwicklungsindex' (Human Development Index/HDI) liegt Haiti auf Platz 168 von 189 Ländern (HDI 2017). Auch der Welthunger-Index (WHI) 2018 liegt für Haiti mit einem Wert von 35,4 im besorgniserregenden Bereich am unteren Ende der Skala. Das Land nimmt Rang 113 von 119 Ländern ein, für die der Index im Jahr 2018 berechnet wurde. Die Ernährungslage wird der WHI-Bewertungskategorie „sehr ernst“ zugeordnet.

- UN-Schätzungen gehen davon aus, dass die Ernährungssituation sich soweit zuspitzen wird, dass im Zeitraum März bis Juni 2019 rund 8% der Bevölkerung, etwa 570.000 Menschen, der Integrated Food Security Phase (IPC-Phase) 4, das entspricht der Kategorie „Notfall“, zuzuordnen sein werden. Rund 29% oder etwa 1.872.616 Personen werden sich dann in der IPC-Phase 3 (Krise) befinden.
- Aufgrund der Auswirkungen des klimatischen Phänomens El Niño litt Haiti im Jahr 2018 in weiten Teilen unter einer Dürre, die die Nahrungsmittelproduktion verringerte. Die Rohstoffpreise sind im Jahr 2018 um ca. 9% gestiegen, und eine Inflation in Höhe von aktuell fast 15% senkt zusätzlich die Kaufkraft der Menschen. Damit fällt es der Bevölkerung besonders schwer, ihren täglichen Bedarf an Nahrungsmitteln ausreichend zu sichern. Gerade für die ärmsten Familien des Landes ist dies verheerend.
- Auch zwei Jahre nach dem Hurrikan Matthew sind immer noch 1 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Etwa 140.000 Personen haben immer noch kein festes Dach über dem Kopf.
- Mit einem Haushaltsdefizit von 120 Millionen US-Dollar allein im ersten Quartal hat die haitianische Regierung am 5.2.2019 den wirtschaftlichen Notstand ausgerufen.
- Seit dem 7.2.2019 ruft die politische Opposition die Bevölkerung Haitis zu täglichen Demonstrationen auf, die inzwischen zunehmend gewalttätiger werden. Aber schon im Sommer 2018, nachdem die Regierung die Benzinpreise angehoben hatte, kam es zu ersten Protestaktionen.

AKTIVITÄTEN DER WELTHUNGERHILFE

- Aktuell werden 11 Projekte unterstützt und gemeinsam mit langjährigen haitianischen und internationalen Partnern abgestimmt und umgesetzt: Ayiti Gouvènans, Concert Action, CFM, FONSADH. Ferner ist die Welthungerhilfe auch mit ihren europäischen Alliance2015-Partnern ACTED, Concern Worldwide und Cesvi vor Ort vernetzt.
- Die Welthungerhilfe nimmt Koordinierungstreffen mit der Regierung und den nationalen und internationalen Partnern vor Ort teil.
- Die Projektaktivitäten der Welthungerhilfe sind aufgrund der gewalttätigen Proteste kurzfristig unterbrochen.

FINANZVOLUMEN

- Im Jahr 2017 förderte die Welthungerhilfe 17 Projekte mit einem Volumen von 9,60 Millionen Euro. Insgesamt erreichte die Organisation damit knapp 400.000 Menschen.
- Für das Jahr 2019 veranschlagen die Vereinten Nationen einen finanziellen Bedarf für humanitäre Hilfe in Höhe von 126,2 Millionen US-Dollar.
- Seit 1994 hat die EU das Land mit einem Finanzvolumen von rund 401 Millionen Euro für humanitäre Hilfe unterstützt. Damit ist das Land der größte Hilfsempfänger in Lateinamerika und der Karibik.

AUSBLICK

Die Lage in Haiti ist derzeit sehr angespannt. Die Proteste der Bevölkerung dauern an, die Gewalt nimmt zu. Doch weder Opposition noch Regierung scheinen die Situation kontrollieren zu können. Die Menschen in Haiti bräuchten mehr als dringend politische Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit. Zurzeit sind die Prognosen nicht günstig. Es bleibt abzuwarten, ob die politische Patt-Situation zwischen Regierung und Opposition sich diplomatisch lösen lässt oder ob das Land noch weiter in der Armut- und Hungerspirale abrutscht.

Quellen:

- [FEWSNET, 2/2019](#)
- [FTS Financial Tracking Service, Haiti 2019](#)
- [ECHO, 2/2019](#)
- [Reliefweb, 2/2019](#)
- Welthunger-Index 2018
- Mitarbeiter*innen vor Ort
- [ECHO Flash Report, 1/2019](#)